

5. Demographische Faktoren

ÖSTERREICHISCHE STATISTIK

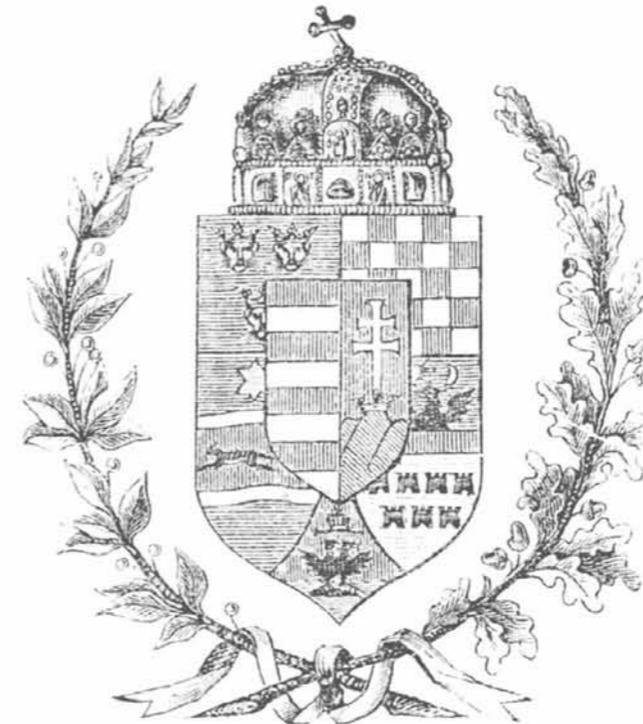
HERAUSGEGEBEN VON DER
K. K. STATISTISCHEN ZENTRAKKOMMISSION.



UNGARISCHE STATISTISCHE MITTEILUNGEN
NEUE SERIE. * * * 52. BAND.

VOLKSZÄHLUNG

IN DEN LÄNDERN DER UNGARISCHEN HEIL. KRONE IM JAHRE 1910.



5. Demographische Faktoren

5.1 Bevölkerungsverteilung 1910

Das Kartenbild ist ein Spiegel des demographischen Gewichtes der administrativen Einheiten der Politischen Bezirke bzw. Komitate und Statutar- bzw. Munizipalstädte, bezogen auf die jeweils zugehörige Gesamtbevölkerung. Der Unterschied zwischen Österreich und Ungarn ist offensichtlich, obwohl sich die Politischen Bezirke in Österreich mit den Komitaten in Ungarn nach Bevölkerungszahl wie auch nach den zugeordneten Aufgaben nur schwer vergleichen lassen. Die Komitate mit eigenen Komitatsversammlungen entsprachen einerseits den österreichischen Kronländern mit ihren Landtagen, waren aber andererseits als De-

partements direkt der Zentrale Budapest unterstellt, während die Politischen Bezirke der Landesverwaltung zugeordnet waren. In den Komitaten lebten jeweils 100.000 bis 250.000, oftmals auch 250.000 bis 500.000 Personen, in einigen Fällen über eine halbe Million. Die Politischen Bezirke in den österreichischen Ländern dagegen wiesen mehrheitlich nur 50.000 bis 100.000 Einwohner auf, häufig nur 25.000 bis 50.000, in den Alpenländern mitunter nur 10.000 bis 25.000. Die hohe Bevölkerungszahl Galiziens spiegelt sich in der für Österreich vergleichsweise hohen Einwohnerzahl der Politischen Bezirke wider – vielfach 100.000 bis

250.000 Personen pro Bezirk. Bei den Städten stand nach den Metropolen Wien und Budapest eine nach der Einwohnerzahl relativ kleine Gruppe mit Graz, Triest, Prag, Brünn, Krakau und Lemberg. Der Rest war marginal. Bei Prag ist die Bevölkerungszahl der Nachbarbezirke Žižkow, Smichow und Königliche Weinberge zu beachten. Sie waren eigentlich Vororte von Prag, wären sie 1910 bereits eingemeindet gewesen, würde die bevölkerungsbezogene Position von Prag jener von Budapest ähnlich gewesen sein. (M.S.)

BEVÖLKERUNGSVERTEILUNG 1910

Auf Basis der Politischen Bezirke und Statutarstädte in Österreich, der Komitate und Municipalstädte in Ungarn, der Kreise und Statutarstädte in Bosnien-Herzegowina

Statistik:

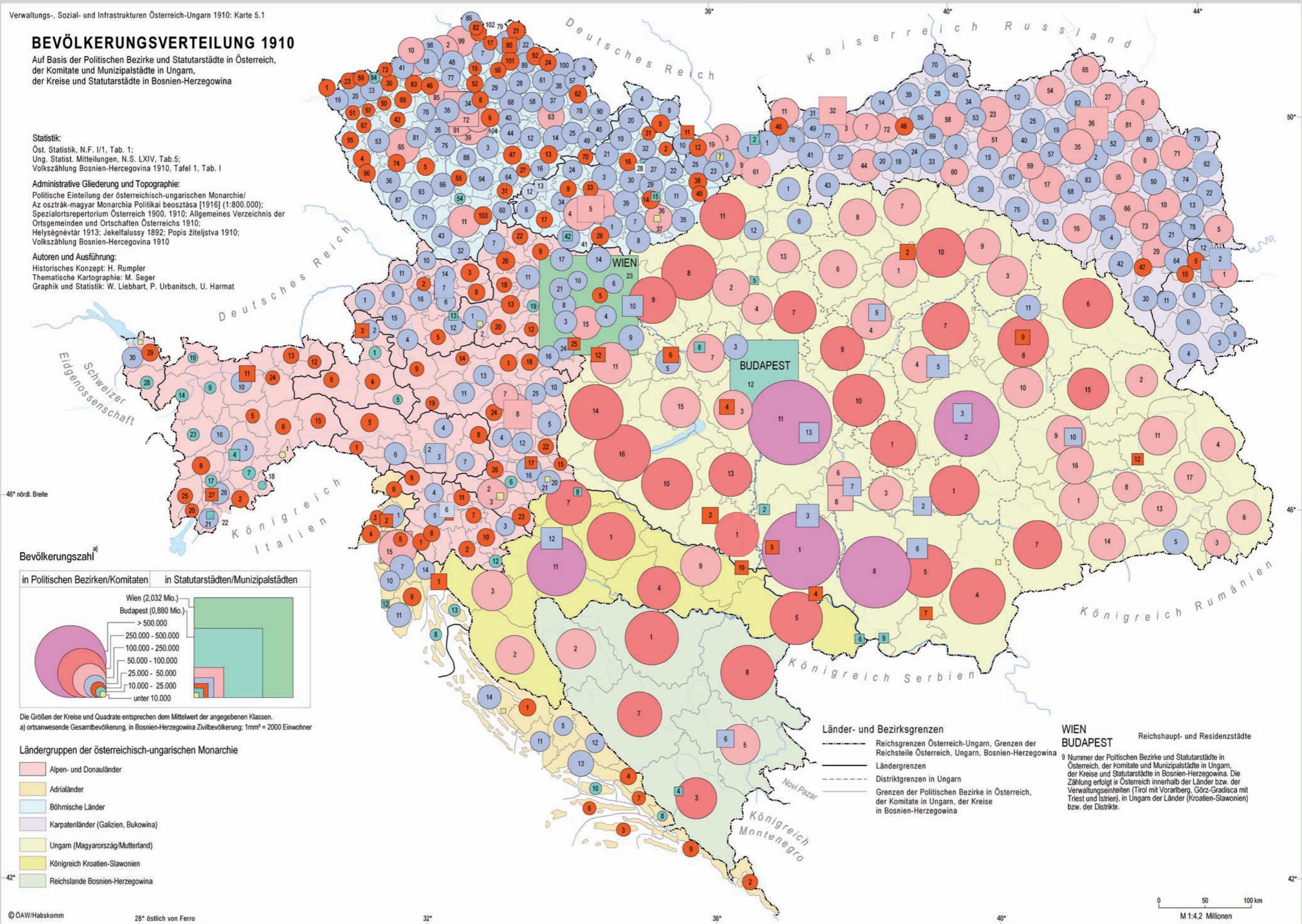
Öst. Statistik, N.F. I/1, Tab. 1;
Ung. Statist. Mitteilungen, N.S. LXIV, Tab. 5;
Volkszählung Bosnien-Herzegowina 1910, Tafel 1, Tab. I

Administrative Gliederung und Topographie:

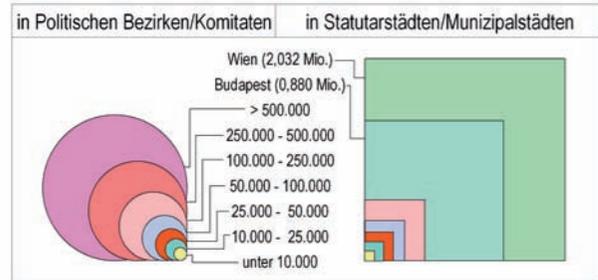
Politische Einteilung der österreichisch-ungarischen Monarchie/
Az osztrák-magyar Monarchia Politikai beosztása [1916] (1:800.000);
Spezialortsinventar Österreich 1900, 1910; Allgemeines Verzeichnis der
Ortsgemeinden und Ortschaften Österreichs 1910;
Helységnévtár 1913; Jekelfalussy 1892; Popis žiteljstva 1910;
Volkszählung Bosnien-Herzegowina 1910

Autoren und Ausführung:

Historisches Konzept: H. Rumpler
Thematische Kartographie: M. Seger
Graphik und Statistik: W. Liebhart, P. Urbanitsch, U. Harmat



Bevölkerungszahl



Die Größen der Kreise und Quadrate entsprechen dem Mittelwert der angegebenen Klassen.
a) ortsanwesende Gesamtbevölkerung, in Bosnien-Herzegowina Zivilbevölkerung; 1mm² = 2000 Einwohner

Ländergruppen der österreichisch-ungarischen Monarchie

- Alpen- und Donauländer
- Adrialänder
- Böhmisches Länder
- Karpatenländer (Galizien, Bukowina)
- Ungarn (Magyarország/Mutterland)
- Königreich Kroatien-Slawonien
- Reichslande Bosnien-Herzegowina

- Länder- und Bezirksgrenzen**
- Reichsgrenzen Österreich-Ungarn, Grenzen der Reichsteile Österreich, Ungarn, Bosnien-Herzegowina
 - Ländergrenzen
 - Distriktgrenzen in Ungarn
 - Grenzen der Politischen Bezirke in Österreich, der Komitate in Ungarn, der Kreise in Bosnien-Herzegowina

WIEN
BUDAPEST
Reichshaupt- und Residenzstädte
9 Nummer der Politischen Bezirke und Statutarstädte in Österreich, der Komitate und Municipalstädte in Ungarn, der Kreise und Statutarstädte in Bosnien-Herzegowina. Die Zählung erfolgt in Österreich innerhalb der Länder bzw. der Verwaltungseinheiten (Tirol mit Vorarlberg, Görz-Gradisca mit Triest und Istrien), in Ungarn der Länder (Kroatien-Slawonien) bzw. der Distrikte.



5. Demographische Faktoren

5.2 Bevölkerungsdichte 1910

Die Bevölkerungsdichte ist eine Maßzahl, die die Verteilung der Bevölkerung innerhalb eines Territoriums anzeigt, bezogen auf die Fläche einer administrativen Einheit. Die Bevölkerungsdichte ist von der Größe des betreffenden Territoriums, z.B. der Stadtgemarkung, abhängig. Daher haben die in der Karte ausgewiesenen Städte die höchsten Dichten. Die unterschiedlichen Dichtewerte hängen darüber hinaus von mehreren Faktoren ab, dazu zählen: Abhängigkeit vom Naturraumpotential (Anteil der nutzbaren Fläche, klimatische Faktoren, Bodenschätze); Entwicklungsstand der medizinisch-hygienischen Strukturen.

Die unterschiedliche Nutzbarkeit der Landesfläche sowie der Grad der Urbanisierung und Industrialisierung sind die Hauptmerkmale zur

Erklärung der unterschiedlichen Bevölkerungsdichten. So war der Alpenraum ebenso dünn besiedelt wie das dalmatinisch-bosnische Bergland, das slowakische Bergland, das Waldland in Siebenbürgen. Demgegenüber lag die Bevölkerungsdichte in weiten Teilen des Staates bei 50 bis 100 Personen pro km². Dort, wo sowohl kleinstädtische Zentren als auch eine relativ dichte Landbewohnerschaft für die Bevölkerungsdichte ausschlaggebend waren, fiel diese entsprechend höher aus. Das traf auf den z.T. industrialisierten Bereich von Böhmen, Mähren und Schlesien zu, aber eben auch auf Teile der Bukowina. Extrem dicht bevölkerte Landbezirke hatten über 150 Ew. pro km². Derartige Regionen lagen im Umland größerer Städte, so um Wien und Prag, an der Mährischen Pforte

und um Krakau oder Reichenberg. Das waren in der Regel Industrieregionen mit einer großen „Bevölkerungs-Tragfähigkeit“. Abgeschwächt gilt das auch für das Umland von Linz und Lemberg, von Trient und Triest. Weil außer den Statutar- und Munizipalstädten Städte statistisch nicht gesondert ausgewiesen sind, ergibt sich eine höhere Dichte des zugehörigen Bezirkes. Das gilt beispielsweise für Pilsen und Budweis, für Meran und Villach, für Leoben und Wels, aber auch für Przemyśl, Kolomea und Stanislau. Diese Bezirke hatten aufgrund ihrer städtischen Kerne eine höhere Bevölkerungsdichte als die vergleichbaren benachbarten Landbezirke. (M.S.)

BEVÖLKERUNGSDICHTE 1910

Auf Basis der Politischen Bezirke und Statutarstädte in Österreich, der Komitate und Munizipalstädte in Ungarn, der Kreise und Statutarstädte in Bosnien-Herzegowina

Statistik:

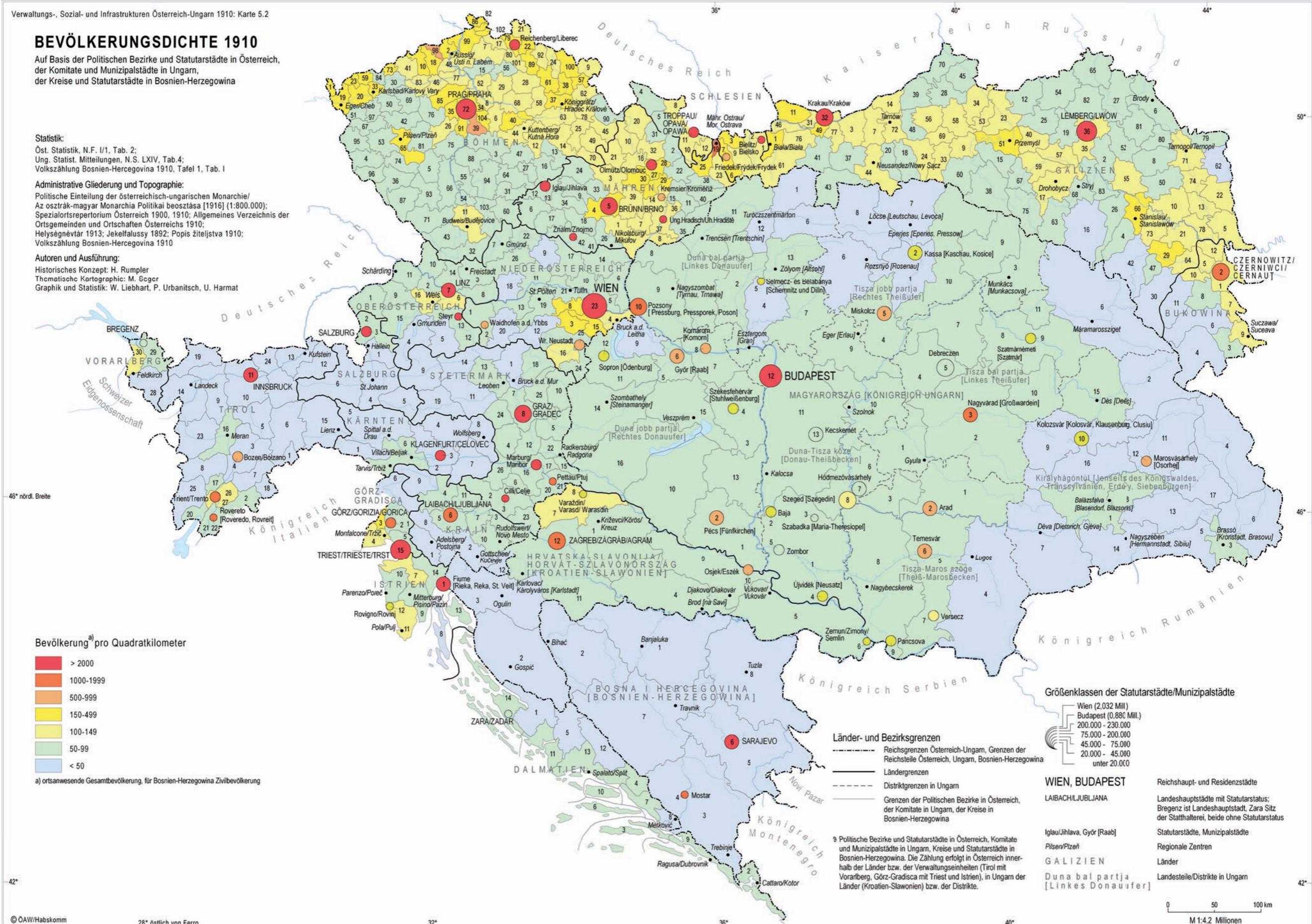
Öst. Statistik, N.F. I/1, Tab. 2;
Ung. Statist. Mitteilungen, N.S. LXIV, Tab. 4;
Volkszählung Bosnien-Herzegowina 1910, Tafel 1, Tab. I

Administrative Gliederung und Topographie:

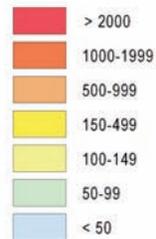
Politische Einteilung der österreichisch-ungarischen Monarchie/
Az osztrák-magyar Monarchia Politikai beosztása [1916] (1:800.000);
Spezialortreperitorium Österreich 1900, 1910; Allgemeines Verzeichnis der
Ortsgemeinden und Ortschaften Österreichs 1910;
Helységnévtár 1913; Jekelfalussy 1892; Popis žiteljstva 1910;
Volkszählung Bosnien-Herzegowina 1910

Autoren und Ausführung:

Historisches Konzept: H. Rumpler
Thematische Kartographie: M. Scger
Graphik und Statistik: W. Liebhart, P. Urbanitsch, U. Harmat



Bevölkerung^{a)} pro Quadratkilometer



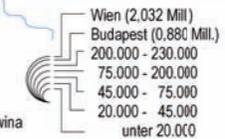
a) ortsanwesende Gesamtbevölkerung, für Bosnien-Herzegowina Zivilbevölkerung

Länder- und Bezirksgrenzen

- Reichsgrenzen Österreich-Ungarn, Grenzen der Reichsteile Österreich, Ungarn, Bosnien-Herzegowina
- Ländergrenzen
- Distriktgrenzen in Ungarn
- Grenzen der Politischen Bezirke in Österreich, der Komitate in Ungarn, der Kreise in Bosnien-Herzegowina

9 Politische Bezirke und Statutarstädte in Österreich, Komitate und Munizipalstädte in Ungarn, Kreise und Statutarstädte in Bosnien-Herzegowina. Die Zählung erfolgt in Österreich innerhalb der Länder bzw. der Verwaltungseinheiten (Tirol mit Vorarlberg, Görz-Gradisca mit Triest und Istrien), in Ungarn der Länder (Kroatien-Slawonien) bzw. der Distrikte.

Größenklassen der Statutarstädte/Munizipalstädte



WIEN, BUDAPEST

LAIBACH/LJUBLJANA

Iglau/Jihlava, Győr [Raab]

Pilsen/Pizeň

GALIZIEN

Duna bal partja [Linkes Donauufer]

- Reichshaupt- und Residenzstädte
- Landeshauptstädte mit Statutarstatus; Bregenz ist Landeshauptstadt, Zara Sitz der Statthalterei, beide ohne Statutarstatus
- Statutarstädte, Munizipalstädte
- Regionale Zentren
- Länder
- Landesteile/Distrikte in Ungarn



5. Demographische Faktoren

5.3 Altersstrukturen 1910

Die Altersstruktur stellt den unterschiedlichen Anteil einzelner Altersgruppen nach administrativen Einheiten dar. Es werden drei Altersgruppen unterschieden: das Jugendalter (bis 13 Jahre), das Erwerbsfähigkeitsalter (14 bis 59 Jahre) und die Altersgruppe der nicht mehr Erwerbsfähigen. In der österreichischen Reichshälfte entfielen auf diese drei Gruppen die Anteile: 32,7%, 59,0%, 8,3%. Der Alten-Anteil war 1910 noch wesentlich geringer als heute (20 bis 30%), der Jugend-Anteil wesentlich höher (um 15%).

Die Altersstrukturen in der Monarchie um 1910 wurden von zwei unterschiedlichen Sachverhalten bestimmt. Der eine hing mit dem Entwicklungsstand der Gesellschaft zusammen und zeigt Unterschiede in

der „demographischen Schere“. Das ist zuerst die Abnahme der Kinderzahl als Ausdruck eines geänderten reproduktiven Verhaltens. Diese Entwicklung wirkte in Städten stärker als auf dem flachen Land, und im Westen und Nordwesten des Staates stärker als in den anderen Landesteilen. Der zweite Sachverhalt hinsichtlich der Altersstruktur der Bevölkerung bezieht sich auf das Wanderungsverhalten – Zuzug zu Zentren und Industrieregionen und Abwanderung aus stagnierenden Räumen. Diese Wanderungen hatten mit der Altersstruktur insofern zu tun, als es überwiegend Menschen im arbeitsfähigen Alter waren, die abwanderten. In den Städten Österreichs überwog daher ein hoher Anteil der Altersgruppe der 14- bis 59-Jährigen, bei zugleich niedrigem Kinderanteil.

Das Muster der Altersstruktur in der österreichisch-ungarischen Monarchie zeigt neben dem Unterschied zwischen Städten und Landbezirken auch großräumige Differenzierungen: durchschnittliche Jugend- und Altenanteile in den Alpen- und Donauländern und in den Ländern der böhmischen Krone, aber auch in Teilen Ungarns; durchschnittlichen Altenanteil und höheren Jugendanteil in weiten Teilen Ungarns sowie in Krain, um Triest und in Dalmatien; hohen Jugendanteil (hohe Geburtenrate) und niedrigen Altenanteil (geringere Lebenserwartung) in weiten Teilen Galiziens, in der Bukowina und in Teilen des östlichen Ungarn. (M.S.)

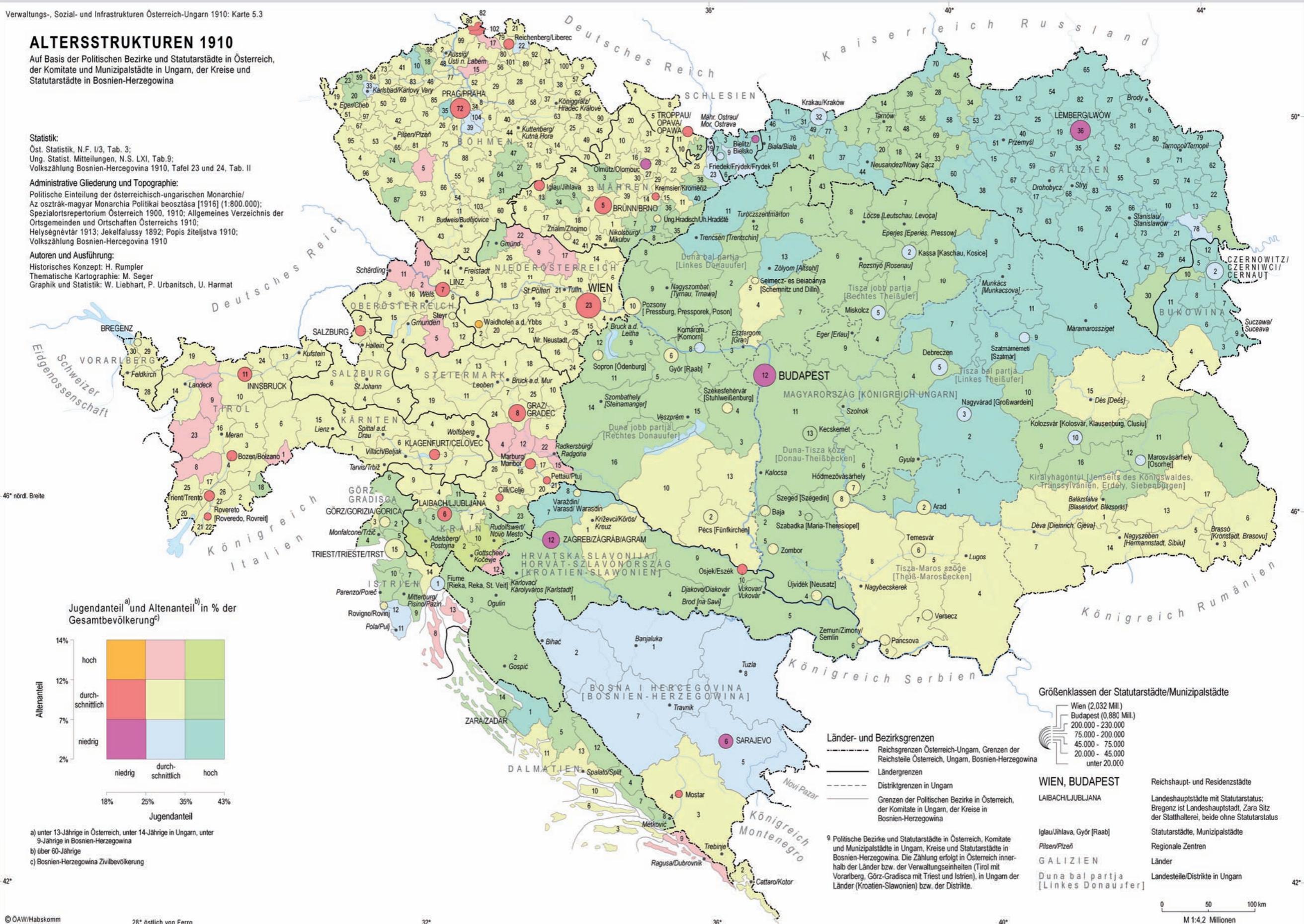
ALTERSSTRUKTUREN 1910

Auf Basis der Politischen Bezirke und Statutarstädte in Österreich, der Komitate und Munizipalstädte in Ungarn, der Kreise und Statutarstädte in Bosnien-Herzegowina

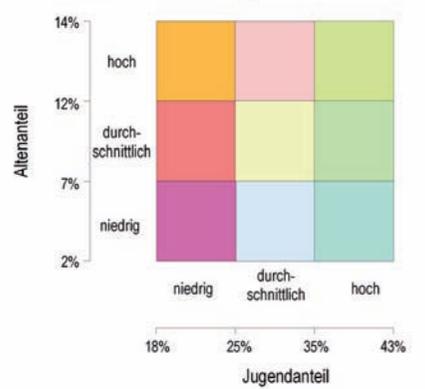
Statistik:
 Öst. Statistik, N.F. I/3, Tab. 3;
 Ung. Statist. Mitteilungen, N.S. LXI, Tab. 9;
 Volkszählung Bosnien-Herzegowina 1910, Tafel 23 und 24, Tab. II

Administrative Gliederung und Topographie:
 Politische Einteilung der österreichisch-ungarischen Monarchie/
 Az osztrák-magyar Monarchia Politikai beosztása [1916] (1:800.000);
 Spezialortsinventar Österreich 1900, 1910; Allgemeines Verzeichnis der
 Ortsgemeinden und Ortschaften Österreichs 1910;
 Helységnévtár 1913; Jekelfalussy 1892; Popis žiteljstva 1910;
 Volkszählung Bosnien-Herzegowina 1910

Autoren und Ausführung:
 Historisches Konzept: H. Rumpler
 Thematische Kartographie: M. Seeger
 Graphik und Statistik: W. Liebhart, P. Urbanitsch, U. Harmat



Jugendanteil^{a)} und Altenanteil^{b)} in % der Gesamtbevölkerung^{c)}



a) unter 13-Jährige in Österreich, unter 14-Jährige in Ungarn, unter 9-Jährige in Bosnien-Herzegowina
 b) über 60-Jährige
 c) Bosnien-Herzegowina Zivilbevölkerung

Größenklassen der Statutarstädte/Munizipalstädte



- WIEN, BUDAPEST** Reichshaupt- und Residenzstädte
LAIBACH/LJUBLJANA Landeshauptstädte mit Statutarstatus; Bregenz ist Landeshauptstadt, Zara Sitz der Statthalterei, beide ohne Statutarstatus
 Iglaui/Jihlava, Győr [Raab] Statutarstädte, Munizipalstädte
 Pilsen/Pizeň Regionale Zentren
GALIZIEN Länder
 Duna bal partja [Linkes Donauufer] Landesteile/Distrikte in Ungarn

- Länder- und Bezirksgrenzen**
 - - - Reichsgrenzen Österreich-Ungarn, Grenzen der Reichsteile Österreich, Ungarn, Bosnien-Herzegowina
 - - - Ländergrenzen
 - - - Distriktgrenzen in Ungarn
 - - - Grenzen der Politischen Bezirke in Österreich, der Komitate in Ungarn, der Kreise in Bosnien-Herzegowina

⁹ Politische Bezirke und Statutarstädte in Österreich, Komitate und Munizipalstädte in Ungarn, Kreise und Statutarstädte in Bosnien-Herzegowina. Die Zählung erfolgt in Österreich innerhalb der Länder bzw. der Verwaltungseinheiten (Tirol mit Vorarlberg, Görz-Gradiška mit Triest und Istrien), in Ungarn der Länder (Kroatien-Slawonien) bzw. der Distrikte.

5. Demographische Faktoren

5.4 Familienstand 1910

Die heiratsfähige Bevölkerung (über 13-Jährige, in Bosnien über 9-Jährige) ist nach den Anteilen der Kategorien des Familienstandes (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden/getrennt) dargestellt. Die unterschiedlichen Prozentwerte jeder Familienstands-Kategorie werden mittels einer Clusteranalyse in Gruppen ähnlicher Familienstands-Struktur zusammengefasst, darnach ergeben sich sieben Gruppen. Die Zahl der Geschiedenen bzw. Getrennten ist um 1910 eine so geringe (0,12% bis 0,31%), dass sie für diese Gruppierung ohne Bedeutung sind. Auch die Gruppe der Verwitweten ist relativ klein (6,97% bis 9,93%), sie steigt mit dem Prozentsatz der Verheirateten.

Verheiratete versus Ledige im heiratsfähigen Alter, das bedingt sich wechselseitig, und darauf spitzt sich die Aussage dieser Karte zu. Erstaunlich groß waren die diesbezüglichen Unterschiede. Drei Großregionen unterschiedlicher Familienstands-Anteile können unterschieden werden: (a) Ungarn mit Verheiratenanteilen von über 55% (Ledige: unter 30%); (b) Österreichische Alpenländer, mit Verheiraten-Prozentwerten unter 47% (Ledige: über 45%); (c) Die übrigen Regionen mit Werten dazwischen (Verheiratete 45% bis 55%, Ledige 35% bis 45%).

In Ungarn heiratete man früh. In Österreich heiratete man spät oder vielfach nie, die Folge war eine hohe Zahl von Ledigen. Im ländlichen

Raum von Mittelkärnten, dem oberen Murtal und Osttirol waren fast 60% der Heiratsfähigen nicht verheiratet – für Knechte und Mägde war eine Verheirlichung vielfach unmöglich. In den Städten war der Anteil der Ledigen generell größer als im Umland, die Landflucht brachte junge Leute in die Stadt, deren ökonomische Basis ein Familienleben noch nicht oder erst später zuließ. In der Gesamtstatistik wirkt sich dies entsprechend aus, abgeschwächt auch in den Städten Ungarns. (M.S.)

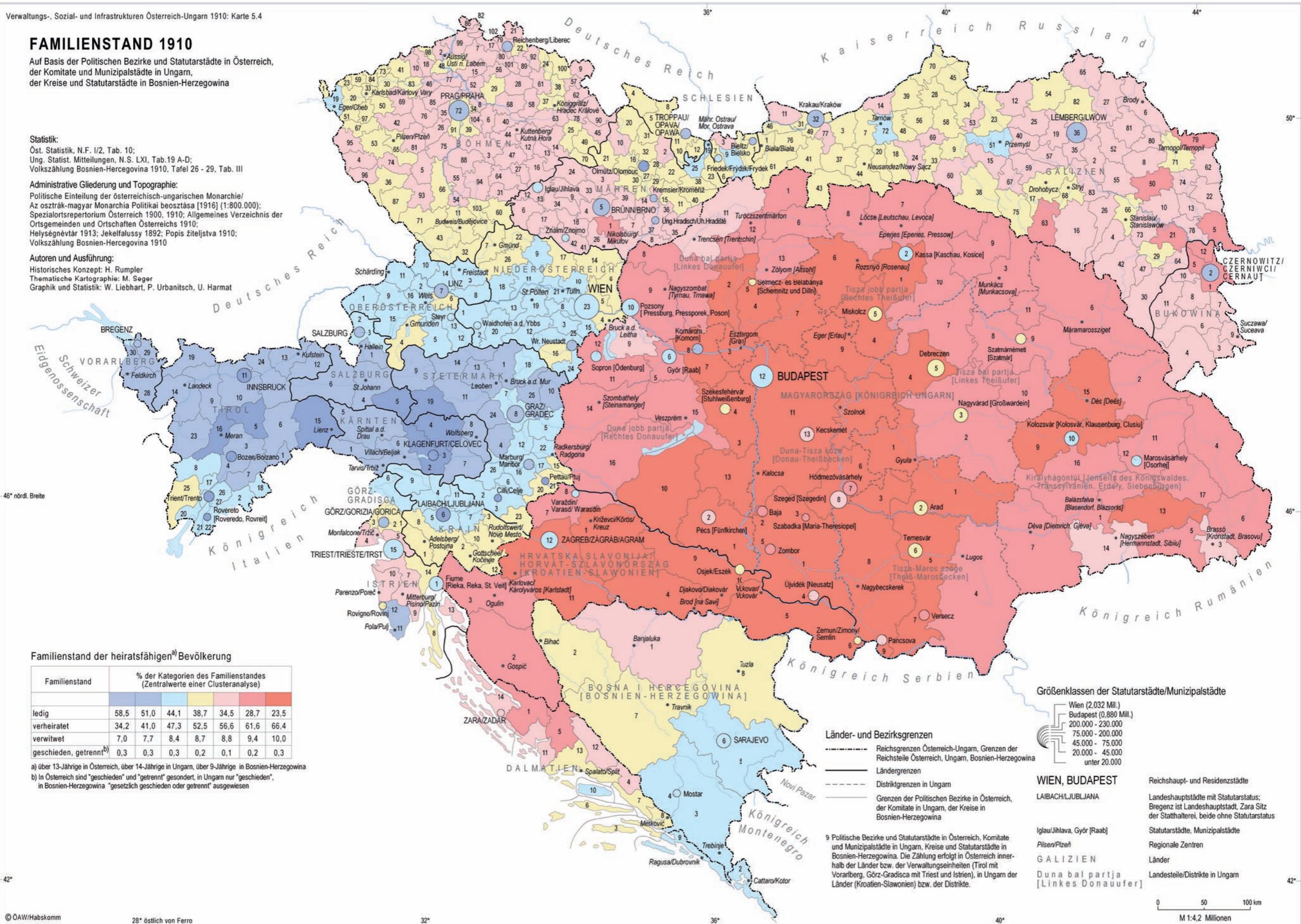
FAMILIENSTAND 1910

Auf Basis der Politischen Bezirke und Statutarstädte in Österreich, der Komitate und Municipalstädte in Ungarn, der Kreise und Statutarstädte in Bosnien-Herzegowina

Statistik:
 Öst. Statistik, N.F. I/2, Tab. 10;
 Ung. Statist. Mitteilungen, N.S. LXI, Tab.19 A-D;
 Volkszählung Bosnien-Herzegowina 1910, Tafel 26 - 29, Tab. III

Administrative Gliederung und Topographie:
 Politische Einteilung der österreichisch-ungarischen Monarchie/
 Az osztrák-magyar Monarchia Politikai beosztása [1916] (1:800.000);
 Spezialortreperitorium Österreich 1900, 1910; Allgemeines Verzeichnis der
 Ortsgemeinden und Ortschaften Österreichs 1910;
 Helységnévtár 1913; Jekelfalussy 1892; Popis žiteljstva 1910;
 Volkszählung Bosnien-Herzegowina 1910

Autoren und Ausführung:
 Historisches Konzept: H. Rumpler
 Thematische Kartographie: M. Seger
 Graphik und Statistik: W. Liebhart, P. Urbanitsch, U. Harmat

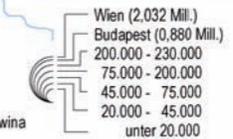


Familienstand der heiratsfähigen^{a)} Bevölkerung

Familienstand	% der Kategorien des Familienstandes (Zentralwerte einer Clusteranalyse)						
	1	2	3	4	5	6	7
ledig	58,5	51,0	44,1	38,7	34,5	28,7	23,5
verheiratet	34,2	41,0	47,3	52,5	56,6	61,6	66,4
verwitwet	7,0	7,7	8,4	8,7	8,8	9,4	10,0
geschieden, getrennt ^{b)}	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1	0,2	0,3

a) über 13-Jährige in Österreich, über 14-Jährige in Ungarn, über 9-Jährige in Bosnien-Herzegowina
 b) In Österreich sind "geschieden" und "getrennt" gesondert, in Ungarn nur "geschieden", in Bosnien-Herzegowina "gesetzlich geschieden oder getrennt" ausgewiesen

Größenklassen der Statutarstädte/Municipalstädte



- Länder- und Bezirksgrenzen**
- Reichsgrenzen Österreich-Ungarn, Grenzen der Reichsteile Österreich, Ungarn, Bosnien-Herzegowina
 - Ländergrenzen
 - Distriktgrenzen in Ungarn
 - Grenzen der Politischen Bezirke in Österreich, der Komitate in Ungarn, der Kreise in Bosnien-Herzegowina

- WIEN, BUDAPEST** Reichshaupt- und Residenzstädte
LAIBACH/LJUBLJANA Landeshauptstädte mit Statutarstatus; Bregenz ist Landeshauptstadt, Zara Sitz der Statthalterei, beide ohne Statutarstatus
 Iglau/Jihlava, Győr [Raab] Statutarstädte, Municipalstädte
 Pilsen/Pizeň Regionale Zentren
GALIZIEN Länder
 Duna bal partja [Linkes Donauufer] Landesteile/Distrikte in Ungarn

⁹ Politische Bezirke und Statutarstädte in Österreich, Komitate und Municipalstädte in Ungarn, Kreise und Statutarstädte in Bosnien-Herzegowina. Die Zählung erfolgt in Österreich innerhalb der Länder bzw. der Verwaltungseinheiten (Tirol mit Vorarlberg, Görz-Gradišca mit Triest und Istrien), in Ungarn der Länder (Kroatien-Slawonien) bzw. der Distrikte.



5. Demographische Faktoren

5.5 Heiratsalter 1910

Das „Heiratsalter“ gibt das durchschnittliche Alter von Bräutigam und Braut zum Zeitpunkt der Hochzeit an. Das mittlere Heiratsalter bei Männern lag zwischen 26 und 29 Jahren, das bei Frauen zwischen 22 und 25 Jahren. Insgesamt werden sieben verschiedene Kombinationen des Heiratsalters unterschieden, deren räumliche Verortung nach Bezirken und Städten ein sehr vielfältiges Bild ergibt. Das durchschnittliche Heiratsalter war offenbar mit regionalen Gepflogenheiten oder mit gesellschaftlichen Rahmenbedingungen eng verknüpft. Auffallend sind die Sonderstellung der ungarischen Reichshälfte und die Verschiedenheit der Alpen-

und Donauländer vom böhmisch-mährisch-galizischen Raum. In Ungarn wurde vergleichsweise jung geheiratet, in Österreich spät. Das gilt für beide Ehepartner, und stets war die Braut jünger als der Bräutigam. Der Altersunterschied bleibt auch dort bestehen, wo ein mittleres Heiratsalter vorlag, so in den böhmischen Ländern, in Westungarn oder in Istrien und Dalmatien. Im statistischen Mittel eher gleichaltrige Partner heiratete man im Großraum Wien und Budapest, aber auch in im Vergleich dazu ganz unterschiedlich strukturierten Regionen. In diesem Alterstyp trafen sich vergleichsweise ältere Frauen (25 bis 29 Jahre) mit Männern

im mittleren Heiratsalter (26 bis 29 Jahre). Für Städte gilt generell, dass in ihnen das statistische Heiratsalter entweder der Frau oder des Mannes oder von beiden höher war als im jeweiligen Umland, ein Umstand, der mit den urbanen Bedingungen der Lebenssicherung und der Einordnung in die Erwerbswelt zu tun hatte. Die größten Altersunterschiede gab es in Welschtirol, in Oberkärnten und in Teilen Siebenbürgens, die geringsten in Teilen der alten Militärgrenze und im mährisch-slowakischen Grenzraum. (M.S.)

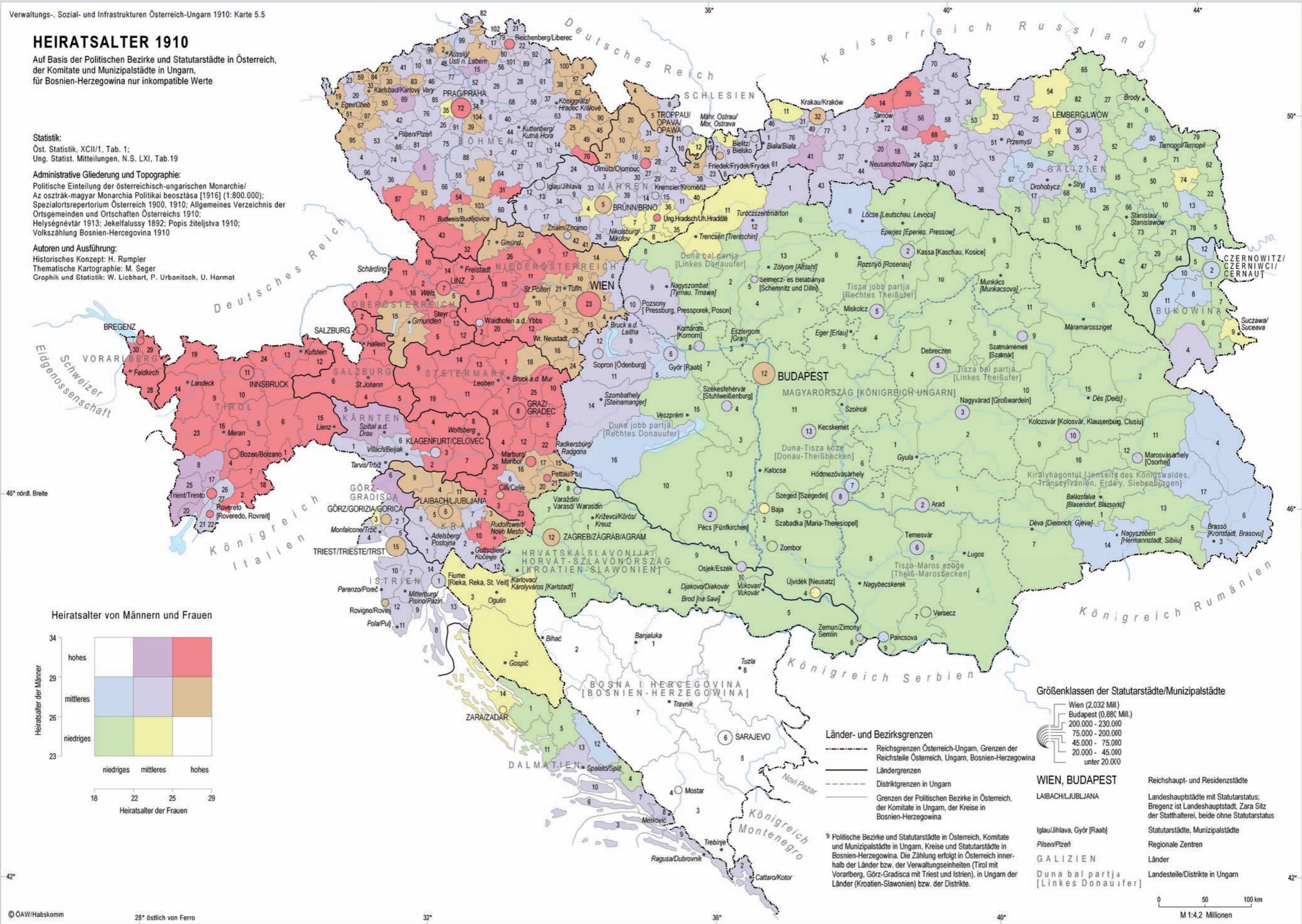
HEIRATSALTER 1910

Auf Basis der Politischen Bezirke und Statutarstädte in Österreich, der Komitate und Munizipalstädte in Ungarn, für Bosnien-Herzegowina nur inkompatible Werte

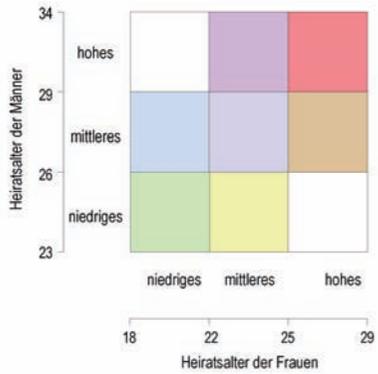
Statistik:
Öst. Statistik, XCII/1, Tab. 1;
Ung. Statist. Mitteilungen, N.S. LXI, Tab. 19

Administrative Gliederung und Topographie:
Politische Einteilung der österreichisch-ungarischen Monarchie/
Az osztrák-magyar Monarchia Politikai beosztása [1916] (1.800.000);
Spezialortverzeichnis Österreich 1900, 1910; Allgemeines Verzeichnis der
Ortsgemeinden und Ortschaften Österreichs 1910;
Helységnevtár 1913; Jekelfalussy 1892; Popis žiteljstva 1910;
Volkszählung Bosnien-Herzegowina 1910

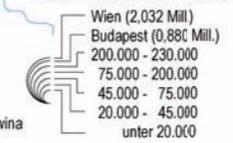
Autoren und Ausführung:
Historisches Konzept: H. Rimpler
Thematische Kartographie: M. Seger
Graphik und Statistik: W. Liebhart, P. Urbanitsch, U. Harmot



Heiratsalter von Männern und Frauen



Größenklassen der Statutarstädte/Munizipalstädte



Länder- und Bezirksgrenzen

- Reichsgrenzen Österreich-Ungarn, Grenzen der Reichsteile Österreich, Ungarn, Bosnien-Herzegowina
- Ländergrenzen
- Distriktgrenzen in Ungarn
- Grenzen der Politischen Bezirke in Österreich, der Komitate in Ungarn, der Kreise in Bosnien-Herzegowina

WIEN, BUDAPEST

- LAIBACH/LJUBLJANA
- Iglau/Jihlava, Győr [Raab]
- Pilsen/Pizeň
- GALIZIEN
- Duna bal partja [Linkes Donauufer]
- Reichshaupt- und Residenzstädte
- Landeshauptstädte mit Statutarstatus; Bregenz ist Landeshauptstadt, Zara Sitz der Statthalterei, beide ohne Statutarstatus
- Statutarstädte, Munizipalstädte
- Regionale Zentren
- Länder
- Landesteile/Distrikte in Ungarn

⁹ Politische Bezirke und Statutarstädte in Österreich, Komitate und Munizipalstädte in Ungarn, Kreise und Statutarstädte in Bosnien-Herzegowina. Die Zählung erfolgt in Österreich innerhalb der Länder bzw. der Verwaltungseinheiten (Tirol mit Vorarlberg, Görz-Gradisca mit Triest und Istrien), in Ungarn der Länder (Kroatien-Slawonien) bzw. der Distrikte.



5. Demographische Faktoren

5.6 Verwitwete und Unverheiratete 1910

Zwei Merkmale, die den Familienstand betreffen, werden in dieser Karte auf der Ebene der Kronländer thematisiert: der Anteil der Unverheirateten an den 20- bis 24-Jährigen und der Anteil der Verwitweten, jeweils differenziert nach dem Geschlecht.

Der Anteil der Unverheirateten zwischen 20 und 24 Jahren beleuchtet die regionalen Unterschiede des Heiratsalters; die Anteils-Gruppen (Prozent-Intervall-Klassen) sind bei Frauen und Männern gleich und gut vergleichbar. Der Vergleich ist ein zweifacher: regionsbezogen und geschlechtsbezogen. Die Unterschiede sind überraschend groß. In den österreichischen Ländern sind 75 % der 20- bis 24-jährigen Frauen noch nicht

verheiratet, in Ungarn nur mehr 30 % bis 50 % der gleichen Altersgruppe, und im muslimischen Bosnien weniger als 30 %. Bei den Männern – das spätere Heiratsalter berücksichtigend – sind die Unverheirateten unter den 25- bis 29-Jährigen ausgewählt. Wieder sind die österreichischen Kronländer das Gebiet mit den meisten noch Unverheirateten: 65 % bis 75 %. Nur in Wien heiratet man früher, noch früher in Ungarn. In Budapest im Vergleich zum übrigen Ungarn aber später.

Das zweite Merkmal bezieht sich auf den Anteil der Verwitweten unter den „jemals verheiratet gewesenen“ Frauen bzw. Männern. Hohe Werte bei Frauen (z.B. 23 % bis über 26 %, große Zahl an Witwen) fin-

den sich in den Alpen- und Donauländern und von Böhmen bis in die Slowakei. Ein langes Leben haben die verheirateten Männer am Rand des Reiches, wo der Alltag offenbar etwas geruhsamer verläuft, vielleicht auch die Lebensqualität höher ist: in Galizien und in der Bukowina, in Kroatien und Bosnien. Verwitwete Männer gibt es grundsätzlich weniger häufig, die Frauen sind langlebiger. Eine hohe Zahl von Witwen (über 12 % an den jemals Verheirateten) gibt es in Tirol und Görz, gefolgt von den Ländern Oberösterreich bis Krain (10 % bis 12 % Witwen). Weniger als 8 % der jemals Verheirateten sind Witwen in Oberungarn und Galizien. (M. S.)

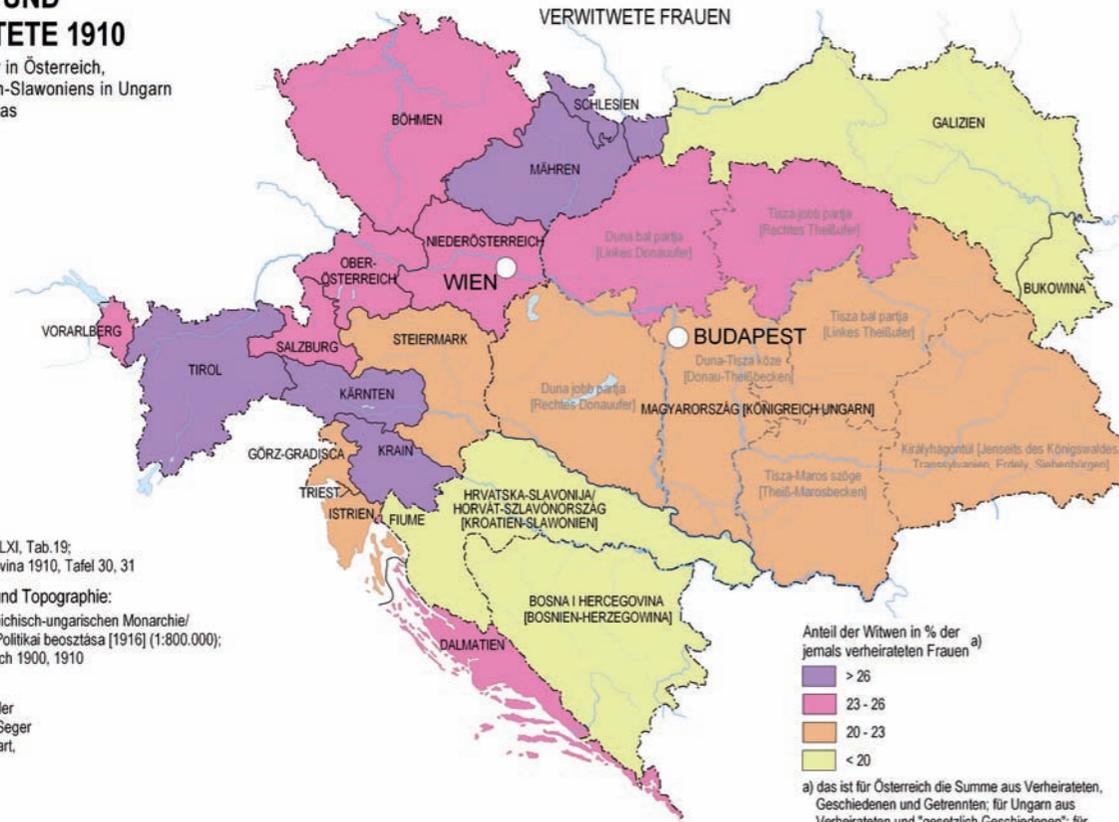
VERWITWETE UND UNVERHEIRATETE 1910

Auf Basis der Kronländer in Österreich, der Distrikte und Kroatien-Slawoniens in Ungarn und Bosnien-Herzegowinas

Statistik:
Öst. Statistik, N.F. I/3, Tab. 1;
Ung. Statist. Mitteilungen, N.S. LXI, Tab. 19;
Volkszählung Bosnien-Herzegowina 1910, Tafel 30, 31

Administrative Gliederung und Topographie:
Politische Einteilung der österreichisch-ungarischen Monarchie/
Az osztrák-magyar Monarchia Politikai beosztása [1916] (1:800.000);
Spezialortreperitorium Österreich 1900, 1910

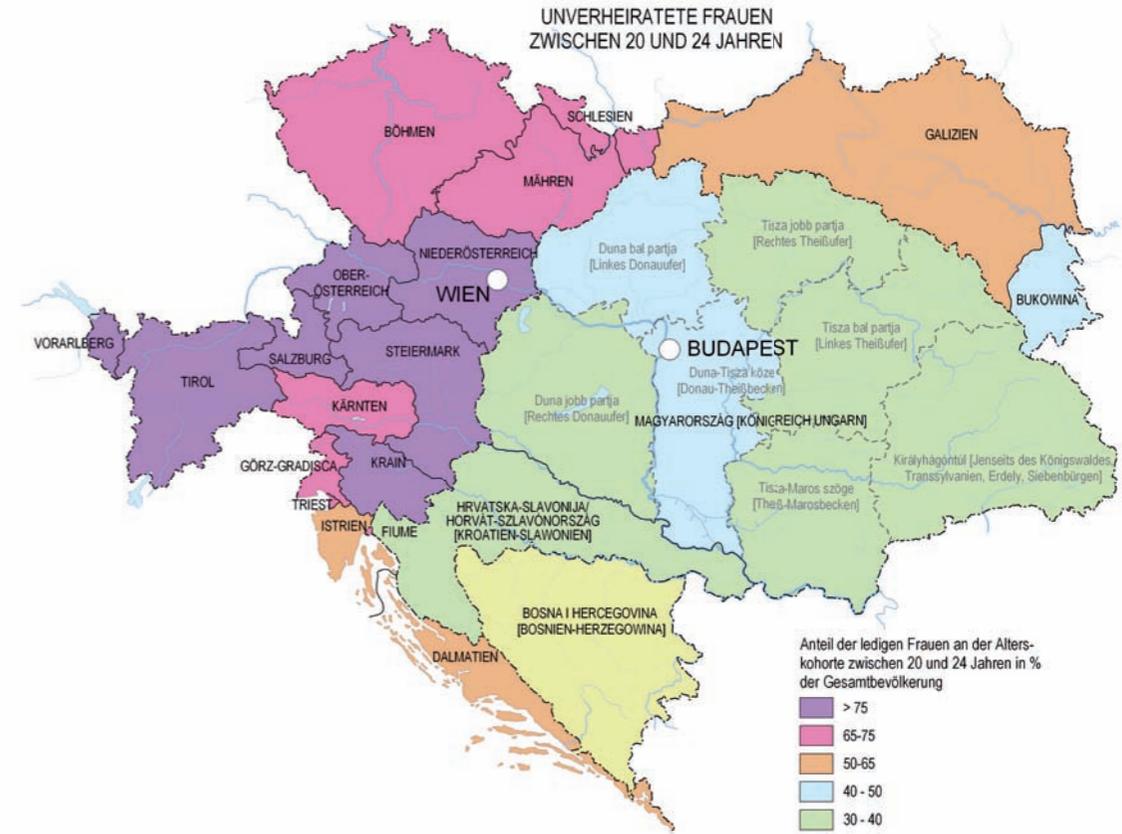
Autoren und Ausführung:
Historisches Konzept: H. Rumpler
Thematische Kartographie: M. Seger
Graphik und Statistik: W. Liebhart,
P. Urbanitsch, U. Harmat



Anteil der Witwen in % der jemals verheirateten Frauen^{a)}

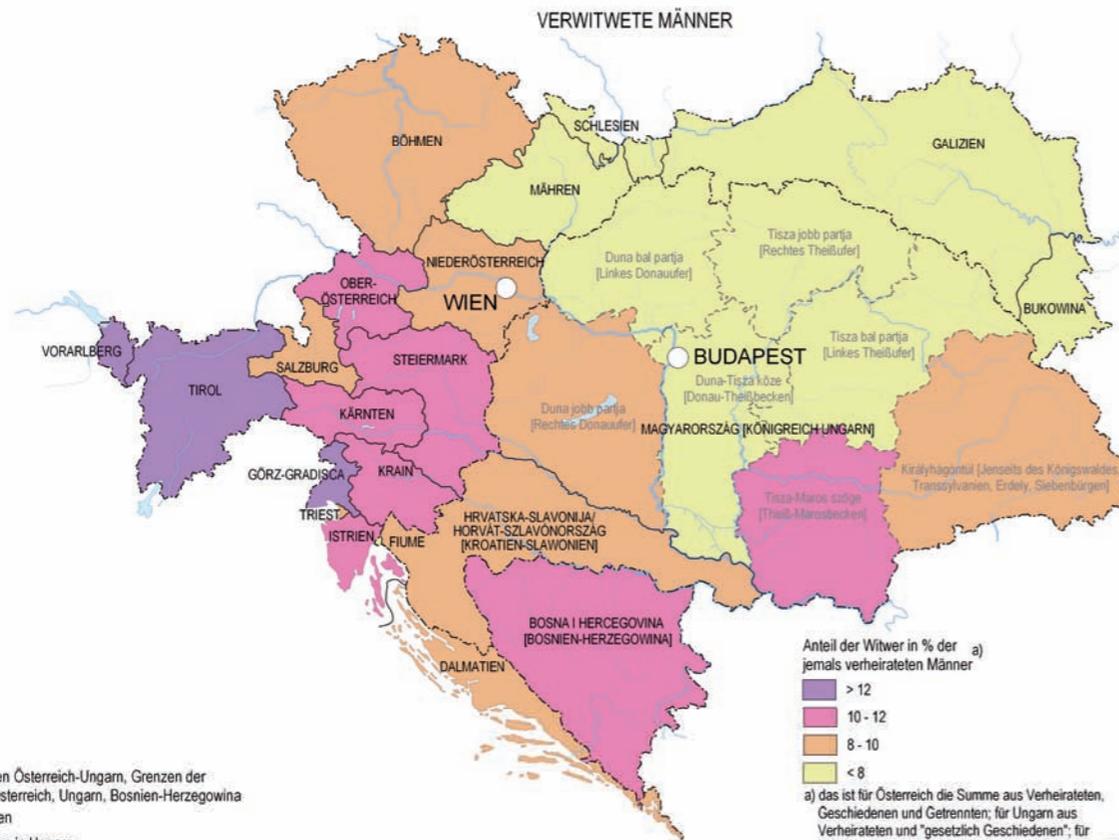
- > 26
- 23 - 26
- 20 - 23
- < 20

a) das ist für Österreich die Summe aus Verheirateten, Geschiedenen und Getrennten; für Ungarn aus Verheirateten und "gesetzlich Geschiedenen"; für Bosnien-Herzegowina aus Verheirateten und "gesetzlich Getrennten oder Geschiedenen"



Anteil der ledigen Frauen an der Alterskohorte zwischen 20 und 24 Jahren in % der Gesamtbevölkerung

- > 75
- 65-75
- 50-65
- 40 - 50
- 30 - 40
- < 30



Anteil der Witwer in % der jemals verheirateten Männer^{a)}

- > 12
- 10 - 12
- 8 - 10
- < 8

a) das ist für Österreich die Summe aus Verheirateten, Geschiedenen und Getrennten; für Ungarn aus Verheirateten und "gesetzlich Geschiedenen"; für Bosnien-Herzegowina aus Verheirateten und "gesetzlich Getrennten oder Geschiedenen"



Anteil der ledigen Männer an der Alterskohorte zwischen 25 und 29 Jahren in % der Gesamtbevölkerung

- > 75
- 65-75
- 50-65
- 40 - 50
- 30 - 40
- < 30

Grenzen
 - - - - Reichsgrenzen Österreich-Ungarn, Grenzen der Reichsteile Österreich, Ungarn, Bosnien-Herzegowina
 ———— Ländergrenzen
 - - - - Distriktgrenzen in Ungarn

